

# Erfahrungsbericht Madrid WiSe 2018/19

## Vorbereitung (Motivation und Planung, Organisation und Bewerbung)

Einer meiner wichtigsten Gründe, warum ich überhaupt studieren wollte, war die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes für ein oder zwei Semester. Diesen wollte ich natürlich dann auch voll auskosten, vor allem die Kultur und die Sprache des Landes sowie genügend Freizeit zum Erkunden der Stadt sollten auf keinen Fall zu kurz kommen. Deshalb entschloss ich mich dazu, nicht wie üblich im 5. Bachelor Semester den Aufenthalt zu machen, weil ich dadurch u.A. meinen Rythmus gefährdet sah, sondern erst einmal ganz normal im 6. Semester meine Bachelor Thesis zu schreiben, um dann danach, ohne Druck, im 7. Semester meine verbleibenden Leistungspunkte im Ausland einzusammeln.

Hierfür hatte ich dann allerdings die Anmeldefrist für das Erasmusprogramm verpasst. Diese liegt für die meisten europäischen Länder immer so Anfang Januar für das jeweils nächste Wintersemester. Zu meinem Glück wurden allerdings ab März/April Restplätze vergeben. Mit Hilfe der Austauschkoordinatorin der Fakultät für Architektur, Fr. Aleth, konnte dann doch noch ein Platz für mich gefunden werden. Mit viel Glück sollte es dann sogar mein Wunschland Spanien werden, obwohl es natürlich eines der beliebtesten Länder ist. Auch Madrid war voll in meinem Interesse.

Für die erfolgreiche Bewerbung ist es ganz **wichtig**, sich nicht nur für das Erasmusprogramm an der Universität in Hannover zu bewerben, sondern auch separat/parallel an der Gasthochschule (Madrid)! Denn diese wird dich nicht extra nochmal darauf hinweisen bzw. erinnern. Diesbezüglich kann es schnell zu Missverständnissen kommen, da man in dem Glauben, eine Bestätigung zur erfolgreichen Aufnahme in das Erasmusprogramm von Seiten des internationalen Hochschulbüros bekommen zu haben, leicht vergisst oder nicht auf dem Schirm hat, sich ja auch noch an der Gasthochschule bewerben zu müssen.

## Unterkunft

Um eine Unterkunft zu finden habe ich hauptsächlich folgende zwei Kanäle benutzt:

- <https://www.idealista.com/> (spanisches WgGesucht)
- **facebook** Gruppe „Pisos y habitaciones de alquiler en Madrid“

Wohnen in Madrid ist teuer! Wenn man nicht länger als 20 min mit der Metro ins Zentrum brauchen will, findet man fast nichts unter 600€, je nachdem wie weit man dann weiter vom Zentrum entfernt wohnt, kommt man an die 400€. Unter 400€ findet man nur etwas, wenn man länger als 1 Std. vom Zentrum entfernt wohnt.

## Studium an der Gasthochschule

Ich habe an der Universidad Politecnica de Madrid studiert. Diese hat mehrere Standorte in der Stadt. Die Architekturfakultät heißt ETSAM (Escuela Técnica Superior de Arquitectura de Madrid). Sie befindet sich im Westen im Stadtviertel „Ciudad Universitaria“, nördlich von Moncloa.

Adresse: **Av. Juan de Herrera 4, 28040 Madrid, Spanien** <https://goo.gl/maps/tQD24BqsMxT2>

Als Architekturstudent hält man sich ausschließlich in dieser Einrichtung auf, da hier alles zu finden ist, was man braucht.

Auf der Internetseite der Fakultät „<http://etsamadrid.aq.upm.es/>“ findet man nahezu alle Informationen die man braucht, auch auf Englisch. So u.A. auch den „**Plan de los Cursos**“, in welchem man sich seine Kurse zusammensuchen kann. Wie genau man das macht, wird aber ausführlich in der Eröffnungswoche erläutert, bei der man als Erasmus-Student unbedingt anwesend sein sollte. Es gibt allerdings auch Kurse, die man nicht in diesem Plan de los Cursos findet, so z.B. von der „**delegación de alumnos**“ angebotene Kurse wie Photoshop-, Illustrator- und InDesign-Kurse, CAD-Programme oder 3D-Programme, etc. Auch für **Spanischkurse** kann man sich dort informieren! Die „delegación de alumnos“ hat auch ihre eigene Website: <https://daetsam.es/>. Wie die Fachschaft in Hannover ist dort die beste Adresse, um Hilfe und Antworten rund um das Studentensein an der Uni in Madrid zu bekommen. Natürlich auch das Hochschulbüro für Internationales. E-Mail: [intercambio.arquitectura@upm.es](mailto:intercambio.arquitectura@upm.es)

## Alltag und Freizeit

Madrid bietet viel! Man darf jedoch nicht erwarten, alles innerhalb weniger Wochen entdecken zu können. Das ist natürlich etwas höchst positives. Ich persönlich habe bis zu meinen letzten Wochen des Aufenthalts immer noch neue Orte oder Veranstaltungen entdeckt.

Auch mit Hilfe von **CityLife Madrid** (<https://www.citylifemadrid.com/>) bekam ich vor allem am Anfang einen guten Überblick zu Orten, Events, organisierten Ausflügen und vieles mehr. Junge Leute informieren dich sehr sympathisch am besten in deren Location auf der Gran Via. Einfach vorbei schauen, und du bekommst alle Infos, Stadtkarten, Rabatt-Coupons und Daten für tolle Ausflüge in viele attraktive Städte in ganz Spanien, aber auch nach Portugal und sogar Marokko.

Adresse: **Calle Gran Via 22 - 2ndo derecha, 28013 Madrid**      <https://goo.gl/maps/AQduqXmf8ip>

Eine weitere gute Möglichkeit, vorallem schöne Tagesausflüge und Hiking-Tours zu finden, ist die App „**MeetUp**“, hier habe ich viele unvergessliche Wanderungen im Umland Madrids mitgemacht!

Um sich in und um Madrid fortzubewegen, braucht man eine „**Tarjeta Transporte Público**“. Diese kostet für Studenten unter 25 Jahren 20€ im Monat. Dieser Preis ist unschlagbar! Damit kann man alle Öffis in allen Zonen Madrids nutzen: Stadtbusse (blau), Metro, Intercity-Busse (grün), Renfe (Zug). Diese „Tarjeta“ muss man, entweder online (<https://tarjetatransportepublico.crtm.es/>) oder in einem der Büros in bestimmten Metrostationen (z.B. Moncloa, Sol), beantragen. Es dauert dann 2 bis 4 Wochen, bis man sie zugeschickt bekommt.

Noch ein letzter Tipp: Jeden Sonntag findet im Stadtteil „La Latina“ der „**El Rastro**“ statt, der berühmteste Flohmarkt Spaniens. Hier kann man entspannt von Stand zu Stand schlendern und wunderschöne Dinge entdecken :)

## Fazit

Rückblickend kann ich einen Auslandsaufenthalt, wo auch immer, jedem wärmstens empfehlen. Man lernt eine neue Universität, eine neue Stadt, eine neue Kultur und vor allem neue Freunde kennen. Es erweitert den eigenen Horizont! Es gibt kein Argument, das dagegen spricht. Am Anfang hat man natürlich großen Respekt vor einem neuen Lebensabschnitt in einer völlig neuen Umgebung, wo nicht deine Sprache gesprochen wird. Aber man ist ja auch nie der/die Einzige in dieser Situation. Alle Erasmusstudenten werden genauso wie du auf der Suche nach neuen Freunden sein. Es ist vergleichbar mit dem allerersten Semester, wo man auch keinen Plan hatte ;) Irgendwie geht das dann schon. Am Ende hätte ich es zutiefst bereut, hätte ich mich dagegen entschieden.